

Vorbereitung (Planung, Organisation und Bewerbung bei der Gasthochschule)

Ich studiere, im Gegensatz zu den Meisten die nach Cádiz gehen, nicht Maschinenbau sondern International Information Systems im Master. Wir sind ziemlich frei in der Wahl unseres Auslandssemester, welches verpflichtend ist. Durch eine Freundin, welche über die TH Nürnberg in Cádiz war, habe ich erfahren, dass die FAU über Maschinenbau viele Plätze anbietet – und nachdem es an der Wiso, sowie am Informatik Department (was eigentlich meine „Heimat“-Lehrstühle sind) nur wenige Ziele in Andalusien gibt, was aber meine favorisierte Provinz in Spanien war, habe ich direkt den Maschinenbau Lehrstuhl kontaktiert um mich zu erkundigen, ob es auch für Fremdfächer möglich ist sich zu bewerben. Die Kommunikation hat hier problemlos funktioniert, und obwohl Maschinenbauer bei der Auswahl bevorzugt werden, ist aufgrund der vielen Plätze die Wahrscheinlichkeit wohl recht hoch, dass man nach Cádiz gehen kann. Das Bewerbungsverfahren an der FAU läuft unkompliziert per Studon.

Nachdem man seine Zusage bekommen hat, muss man sich dann noch offiziell an der Universidad de Cádiz bewerben.

Anreise / Visum (Flug, Bahn)

Wie recht viele Deutsche, bin auch ich mit dem Auto nach Cádiz angereist. Das hat zum einen den Vorteil, dass man aus dem Hin-/Rückweg einen kleinen Roadtrip machen kann und beispielweise die Westküste Frankreichs, Portugal oder die Ostküste Spaniens erkunden kann. Preislich ist das zwar etwas teurer (vor allem wenn man allein reist), dafür hat man dann aber ein Auto in Cádiz verfügbar und kann so viele Ausflüge auf eigene Faust unternehmen und ist nicht so sehr von Bus/Bahn abhängig. Einziges Problem ist inzwischen, dass die meisten kostenlosen Parkplätze zu kostenpflichtigen umgewandelt wurden. Im Moment gibt es in Teilen der Neustadt die Möglichkeit kostenlos zu parken, sowie an der Punta. Für beides braucht man allerdings manchmal ein bisschen Geduld und Glück, außerdem muss man bis 15-30 Minuten Fußweg in Kauf nehmen. Alternativ gibt es bei Parking Muelle Reina Sofía einen bewachten Parkplatz für 16 Euro die Woche.

Unterkunft (Wohnheim, privat)

Auf Grund von Corona hatte ich absolut kein Problem ein privat vermietetes WG-Zimmer zu finden – das Angebot hat die Nachfrage deutlich überschritten, da es viel weniger Erasmus-Studenten in Cádiz gab, als in einem normalen Semester. Für ein Zimmer zahlt man im Schnitt 300€, die meisten WGs/Zimmer sind auch ähnlich ausgestattet. Angebote findet man am besten über Facebook Gruppen (von Erasmus) oder die Internetseite Milanuncios. Dabei hilft es, zumindest ein bisschen Spanisch zu sprechen, weil die meisten Vermieter kein Englisch sprechen. Für mich war es kein Problem vor Ort zu suchen, ich bin die ersten Tage in einem AirBnB untergekommen und hatten dann mehrere Besichtigungen. Die meisten Erasmus-Studenten wohnen in der Altstadt, was ich euch auch empfehlen würde – man ist einfach näher am Geschehen.

Studium (Lehrveranstaltungen / Stundenplan) sowie Sprachkurse (kostenlos, kostenpflichtig) an der Gastuniversität
Vor Beginn des Semesters bietet das Sprachzentrum einen kostenpflichtigen, 3-wöchigen intensiv Spanischkurs an, den ich auf jedenfall empfehlen würde. Nicht nur, dass man viel lernt und sich schnell an die Sprache gewöhnt, man kann auch schnell Kontakte zu anderen Erasmusstudenten knüpfen. Im Anschluss gibt es dann einen Sprachkurs, während dem Semester (ebenfalls kostenpflichtig), welchen ich auch empfehlen würde. Der Intensivkurs findet an 5 Tagen, jeweils 3h statt, der Semesterkurs an 5 Tagen je 2h. Wir hatten das Glück, dass der Intensivkurs sowie die ersten Wochen des Semesterkurses zwar mit Maske, aber in Präsenz stattfinden konnten. Die letzten Wochen wurde das Ganze auf Grund von Corona dann online verlegt, was zwar schade war aber auch ganz gut funktioniert hat.

Zur Kurswahl für meinen Master bieten sich zwei Masterstudiengänge an der UCA an: Máster Universitario en Seguridad Informática (Ciberseguridad) und Máster en Investigación en Ingeniería de Sistemas y de la Computación. Darin gibt es eine gute Auswahl an Informatikkursen, wobei diese teilweise Coding-Kenntnisse verlangen. Die Anrechnung als Wahlpflichtfach sollte in den meisten Fällen kein Problem sein. Ich selbst wurde vor Ort davon überrascht, dass die Masterstudiengänge deutlich später beginnen als das reguläre Studium: bei mir ging es erst am 26. Oktober los, im Gegensatz zu den Bachelorstudiengängen die bereits am 21. September starten. Alle Kurse finden auf Spanisch statt, Kurse auf Englisch zu finden ist eher schwierig.

Betreuung an der Gastuniversität (International Office und Fachbereich)

Ich hatte nicht viel Kontakt mit dem International Office, wenn man aber Informationen braucht hat man diese in der Regel auch zeitnah bekommen. Im Fachbereich konnte man problemlos jeden Professor/Lehrbeauftragten kontaktieren und um Hilfe bitten – hier habe ich durchweg positive Erfahrungen gemacht und immer schnell Antworten auf meine Fragen erhalten.

Ausstattung der Gastuniversität (Bibliothek, Computerräume, etc.)

Da für mich das Semester komplett online stattgefunden hat, fällt mir eine Aussage hierzu schwer. Wichtigstes Tool für mich war „CampusVirtual“ was mit unserem Studon vergleichbar ist. Hierrüber erhält man alle relevanten Informationen zu den Kursen, kann Abgaben einreichen und teilweise haben die Videokonferenzen auch hierrüber stattgefunden. Manche Profs haben für die Vorlesungen aber auch GoogleMeet verwendet. Insgesamt war ich sehr positiv überrascht von der Organisation des Onlinesemesters.

Alltag & Freizeit (Sehenswertes, Kulinarisches, Geld-Abheben, Handys, Jobs)

Durch die wunderschönen Gassen von Cádiz zu bummeln wird auch nach einem halben Jahr nicht langweilig und Sightseeing ist wie in jeder neuen Stadt auch hier ein Muss. Neben der berühmten Kathedrale von der man einen wunderschönen Ausblick auf Cádiz hat, gibt es noch den Torre Tavira mit der Cámara Oscura mit ähnlichem Panoramablick. Hier muss man vorher einen Termin reservieren, es gibt aber Rabatt mit Studentenausweis. Im Mercado welcher in der Stadtmitte liegt, gibt es bis ca. 14:00 neben frischem Obst und Gemüse auch richtig guten Fisch. Abends verwandelt sich der Mercado dann zu einem Treffpunkt mit Tapas und Bier.

Vor allem sportlichen Aktivitäten kann man hervorragend in Cádiz nachgehen - ob an der Promenade joggen, im Freeletics Park ein Workout machen oder am Santa Maria zu surfen. Wenn die Wellen im Sommer am Santa Maria noch zu klein sind, lohnt sich ein Ausflug nach El Palmar oder auch nach Canos de Meca. Auch nach Portugal lohnen sich (Surf-) Ausflüge!

Neben Wassersport kann man auch hervorragend klettern und wandern in der Umgebung. In Grazalema und Bolonia gibt es schöne Wanderungen, viele sind in der App Wikiloc eingezeichnet. Besonders schön ist auch die Wanderung von Canos de Meca nach Barbate, bei der man die meiste Zeit Afrika sehen kann. In Bolonia kann man zudem mit Kletterausrüstung richtig gut klettern gehen. Ein bisschen weiter entfernt liegt die Sierra Nevada in der man zwischen Januar und März etwa Skifahren kann und dabei aufs Meer schaut.

Neben den sportlichen Aktivitäten bieten sich auch Wochenausflüge durch Andalusien an – Granada, Ronda, Sevilla, Malaga, Cordoba sollten wohl auf jeder Liste stehen.

Finanzielles (Lebenshaltungskosten, Stipendien)

Für ein WG-Zimmer zahlt man in der Altstadt von Cádiz zwischen 250€ und 350€. Die meisten Wohnungen sind deutlich älter und schlechter ausgestattet, als man es von Deutschland gewohnt ist. Heizungen sind quasi nicht vorhanden, wenn man Glück hat, findet man ein Zimmer, das eine Klimaanlage mit integrierter Heizfunktion hat. Die Küchen sind meistens mit Gasherden ausgestattet, was zumindest für mich anfangs gewöhnungsbedürftig war und das heiße Wasser funktioniert über

Boiler, die ebenfalls mit Gas funktioniert. Das Gas kommt dabei nicht aus Leitungen, sondern wird über Gasflaschen bereitgestellt.

Die Lebensmittelkosten sind auf einem ähnlichen Niveau wie in Deutschland, hierfür kann man also ungefähr gleichviele Ausgaben erwarten.

Was etwas billiger ist, ist Essen gehen – besonders zum Frühstück bekommt man ein Brötchen mit Schinken und einen Kaffee für 3-4€.

Fazit (beste und schlechteste Erfahrung)

Für mich war das beste an Cádiz, am Meer zu wohnen. Wie mit so oft, vergisst man zwar mit der Zeit immer mehr dieses Privileg wertzuschätzen, aber es ist einfach etwas ganz Besonderes, an der Promenade joggen zu gehen, sich mit seinen Freunden zum Mittagessen am Strand zu verabreden oder regelmäßig den wunderschönen Sonnenuntergang zu bestaunen.

Schlechte Erfahrungen habe ich kaum gemacht – einzig die Kälte im November/Dezember wird mir als eher negativ in Erinnerung bleiben. Teilweise war es in meinem Zimmer kälter als draußen und ich saß zum Lernen frierend am Schreibtisch.

Wichtige Ansprechpartner und Links

Master im Bereich Informatik:

<https://oficinadeposgrado.uca.es/informacion-basica-masteres-oficiales/master-universitario-en-seguridad-informatica-ciberseguridad/>

<https://esingenieria.uca.es/docencia/masteres/muiisc/>

International Office: <https://internacional.uca.es/welcome-center/students/international-and-visitors-students/?lang=en>

Sprachzentrum: <https://cslm.uca.es>